

Comics sind längst künstlerisches Kulturgut geworden - irgendwo zwischen Literatur und Bildender Kunst. Nun laden die Graphic Novel Tage wieder zur Leistungsschau ...

Seit 2012 kommen an vier aufeinander folgenden Abenden internationale Comickünstlerinnen und -künstler mit deutschen Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch. In diesem Jahr sind Comiczeichnerinnen und -zeichner aus Frankreich, England und den USA in Hamburg mit dabei. Andreas Platthaus, einer der renommiertesten Comickenner im deutschen Sprachraum, kuratiert und moderiert das Festival. Los geht es am 21. März mit Steven Appleby aus London und Lukas Kummer aus Wien. Die Veranstaltungen können vor Ort, aber auch via Livestream besucht werden.

Der Comic hat die Kinderstube hinter sich gelassen - und das nicht nur, weil er ins Literaturhaus einzieht. Dort war er schon des Öfteren, aber noch nie so erwachsen, so stark, mit so viel Qualität und in dieser Form: An vier aufeinander folgenden Abenden bringen die Hamburger Graphic Novel Tage seit 2012 jeweils einen internationalen und einen deutschen Comicstar miteinander ins Gespräch. Andreas Platthaus, einer der renommiertesten Comickenner im deutschen Sprachraum, kuratiert und moderiert das Festival. Die Hamburger Graphic Novel Tage garantieren: frische Anregungen, neue Einsichten, große grafische Literatur.

21.3. 10. Graphic Novel Tage 2022 - Ins wahre Ich hineinzeichnen

Steven Appleby und Lukas Kummer

Zum Auftakt werden Steven Appleby aus London und Lukas Kummer aus Wien auftreten. Appleby ist seit ihren Comicstrips um Captain Star und »Normal Life« eine Ikone des britischen Comics - und auch eine Ikone der dortigen Transszene. Mit »Dragman« (Schaltzeit) erschien kürzlich Applebys erste Graphic Novel: die unglaublich komische und bewegende Geschichte eines Crossdressing-Superhelden, in die viel Persönliches eingeflossen ist. Lukas Kummer ist berühmt geworden durch sein Wagnis der Adaption von Thomas Bernhards fünfbandiger autobiografischer Erzählung, von denen drei (»Die Ursache«, »Der Keller« und »Der Atem«) bereits erschienen sind. Mit »Prinz Gigahertz« (Zwerchfell Verlag) hat der Wiener Zeichner aber auch etwas ganz anderes geschaffen: eine wilde Fantasy-Geschichte im Stil von Moebius. Beide Gäste des Abends feiern in ihren Comics die individuelle Befreiung aus den Zwängen einer konformen und komfortablen Gesellschaft.

Moderation: **Andreas Platthaus**; Dolmetscherin: **Rasha Khayat**

[Link zum Livestream](#)

22.3. 10. Graphic Novel Tage 2022 – Grenzen überwinden

Chen Jianghong und Ole Könnecke

Chen Jianghong wurde in China geboren, doch seit 35 Jahren lebt er in Europa, zumeist in Paris. Seine Bilderbücher sind internationale Bestseller; sie machen die klassische chinesische Ästhetik für ein junges westliches Publikum zugänglich. Mythen der alten Heimat des Zeichners treffen auf die Freiheit der neuen, und mit seinem autobiografischen Buch »An Großvaters Hand – Meine Kindheit in China« (Moritz) hat Chen auch eine Geschichte erzählt, für die er sich der Prinzipien des Comics bedient.

Mit ihm zusammen tritt Ole Könnecke auf, der zwar in Deutschland geboren wurde, aber in Schweden seine Kindheit verlebte, bevor er nach Hamburg zog. Mit seinen Bilderbüchern ist er mittlerweile in Frankreich, dem Mekka grafischen Erzählens, erfolgreicher als hierzulande, und auch er hat darunter eines, »Doktor Dodo schreibt ein Buch« (Carlsen), das nicht nur Comic-Elemente benutzt, sondern sogar ein echter Comic ist. Über das, was Bilderbuch und Comic miteinander zu tun haben, wird es gehen.

Moderation: **Andreas Platthaus**; Dolmetscher: **Didier Gammelin**

[Link zum Livestream](#)

23.3. 10. Graphic Novel Tage 2022 – Offenheit im Schutz des Comics

David B. und Markus Färber

David B. verdanken wir eine der wichtigsten Erzählungen der Comic-Geschichte: »Die heilige Krankheit« (Edition Moderne), fünf Bände über das Leben seines epilepsiekranken Bruders und die Folgen daraus für die Familie. Doch das inhaltliche Spektrum des französischen Zeichners ist breit: Fantasy, Historiografie oder Künstlerporträts gehören dazu. Unverkennbar sein Stil: Meist in tiefschwarzer Tusche vermischt er Einflüsse aus mythologischen und kunstgeschichtlichen Überlieferungen aus dem Orient mit expressionistischer und surrealistischer Bildersprache sowie Motiven der Traumdeutung.

Zu ihm stößt der Leipziger Zeichner Markus Färber, der zusammen mit seiner Schwester Christine Färber gerade die Geschichte vom Suizid seines Vaters veröffentlicht hat: »Fürchtetal« (Rotopol). Auch er führt vor, wie offen man im Schutz des Comics über Privatestes reden kann. Und mit seinem Debüt »Reprobus« hat er ebenfalls großes Interesse an Mythendarstellung dokumentiert.

Moderation: **Andreas Platthaus**; Dolmetscher: **Didier Gammelin**

[Link zum Livestream](#)

24.3. 10. Graphic Novel Tage 2022 – Meine Comics bleiben politisch!

Nate Powell und Franziska Becker

Nate Powell versteht sich als politischer Aktivist, und so zeichnet er auch seine Comics: als Kämpfer gegen die reaktionären Kräfte in den Vereinigten Staaten, zumal angesichts von Donald Trump. Sein Comic »Save It for Later« (Carlsen), jüngst auch in Deutschland erschienen, erzählt autobiografisch von diesem Kampf. Mit »March«, der dreibändigen Biografie des berühmten Kongressabgeordneten John Lewis, lieferte er als weißer Autor der schwarzen Bürgerrechtsbewegung eine Hommage. Zusammen mit ihm wird Franziska Becker auftreten, von der ersten Ausgabe an Stammzeichnerin der »Emma« und damit Aushängeschild des feministischen Comics. Mit »Walkyrax« (Arboris) lieferte sie eine aberwitzige Parodie auf »Asterix« und zugleich eine Streitschrift für Emanzipation. Die Hälfte ihrer Zeit lebt und arbeitet Franziska Becker in Amerika. Beide Künstler dieses Abends sind aus den unterschiedlichsten Richtungen für ihr politisches Engagement angefeindet worden; beide lassen sich davon nicht beeindrucken.

Moderation: **Andreas Platthaus**; Dolmetscherin: **Rasha Khayat**

[Link zum Livestream](#)

Der Zutritt erfolgt nach dem 3G-Modell. Ein Impf-, Genesungs- oder Testnachweis muss am Einlass vorgelegt werden.

Literaturhaus e.V. Schwanenwik 38 22087 Hamburg · T 040.22 70 20 11 ·

F 040.2 20 66 12 · www.literaturhaus-hamburg.de

Related Post



Sprechende Bilder in Hamburg

Die Kunst von Entenhausen

Die Wort-Wahl

Was ist Literatur?

